

Privatsphäre

Von Blanche7

Kapitel 67: Unerwartet

Gerade zeigte ich noch allen aus der Clique meinen Ring den ich von Seto bekommen hatte als ich Isono mit der Limousine vorfahren sah. Endlich war die Schule aus und ich konnte freudestrahlend zu Seto zurück kehren.

Auf dem Weg zurück in die Villa waren gerade zu alle Ampeln auf rot gestellt und wir mussten ständig anhalten und warten. Es war einfach zu Mäusemelken. Als wir der einfahrt näher kamen waren hunderte Reporter bereits zu sehen und ich fragte mich was die schon wieder hier wollten, wo es doch endlich ruhiger geworden war.

Die Reporter waren aufdringlich und stellten Fragen aber es waren zu viele um einzelne Fragen zu verstehen. Es war schwer an ihnen vorbei zu kommen, selbst Isono hatte Schwierigkeiten sich durch die Menge zu kämpfen.

Als wir es endlich geschafft hatten sah ich Mokuba auf der Treppe sitzend. Er hatte den Kopf auf den Schoß gelegt und war am weinen. Ich ließ mich vor Mokuba auf die Knie fallen und strich ihm sanft über den Kopf.

Mir wurde flau im Magen und ein ungutes Gefühl überkam mich.

Wo war Seto?

Isono kümmerte sich weiter um Mokuba und sprach ihm ruhig zu als ich die schier endlos langen Treppen hinauf hechtete und den langen Gang zu unserem Schlafzimmer hinunter rannte.

Das Zimmer war verschlossen. Ich hämmerte fast schon dagegen aber es kam keine Reaktion. Jetzt rief ich seinen Namen lauthals aber wieder rührte sich nichts in dem Zimmer.

Panik machte sich in mir breit und ich beschloss das Schloss zu knacken aber es war ein widerspenstiges seiner Art und wollte sich nicht öffnen lassen. Vielleicht lag es auch an meinen zitternden Händen...

Als ich die Tür dann endlich auf bekam, lag Seto neben seinem Bett, leblos auf dem Boden und er war weiß wie Schnee. Aus seinem Mund lief Schaum und neben ihm lag eine leere Tabletten Dose...

~*~

Ich schreckte auf und war schweiß gebadet. Ich brauchte einen Moment lang um zu realisieren das ich in unserem Schlafzimmer lag und Seto schlief ein wenig unruhig neben mir im Bett. Ich war froh das alles nur ein Albtraum war. Leider hatte ich diese Art von Träumen ziemlich häufig in letzter Zeit.